

# Inhalt

Vorwort .....	13
I. Einleitung .....	15
1. Zur Forschungsgeschichte .....	17
1.1 Wilhelm Niemöller.....	18
1.2 Karl Wentz und die „Kirchengeschichtliche Arbeitsgemeinschaft“ .....	22
1.3 Bernd Hey und die zweite Phase der Darstellung des „Kirchenkampfs“ .....	24
1.4 Die Hinwendung der Protestantismusgeschichte zur Regionalgeschichte bei Frank-Michael Kuhlemann und Manfred Gailus .....	27
1.5 Regionalgeschichte auf dem Hintergrund des Modernisierungs- paradigmas: Wolfhart Becks Untersuchung der Geschichte des Kirchenkreises Lübbecke .....	34
1.6 Ansätze zur Geschichte des Kirchenkreises Minden in der Zeit des Nationalsozialismus .....	36
2. Das Vorgehen in der vorliegenden Arbeit.....	46
II. Das nationalkonservative protestantische Milieu in Minden-Ravensberg.....	51
1. Ein literarischer Zugang: Hjalmar Kutzlebs „Morgenluft in Schilda“ .....	52
2. Die politischen Verhältnisse in der Stadt Minden vor 1933.....	59
2.1 Veränderungen im Wahlverhalten zwischen 1928 und 1932 in Stadt und Kreis Minden .....	62
2.2 Vergleich der Stimmenanteile in Stadt und Kreis Minden.....	64
2.3 Verteilung der Wahlergebnisse auf Zonen im Kreis.....	66
3. Verwaltungsbeamte in Minden .....	68
4. Das national-konservative protestantische Milieu in Minden-Ravensberg.....	72
4.1 Der Hintergrund von Erweckungsbewegung und lutherischer Frömmigkeit.....	78
4.2 Die Auseinandersetzung der Kirche mit der Moderne.....	85
	5

4.2.1	Der Kampf gegen den Liberalismus .....	88
4.2.2	Die Auseinandersetzung mit Freidenkern und der „Gottlosen-Bewegung“ .....	90
4.2.3	Die Förderung einer alternativen christlichen Gesellschaft .....	97
5.	Zusammenfassung.....	102
III.	Die Haltung der Mindener Pfarrer zu Politik und Gesellschaft in der Zeit des Nationalsozialismus .....	105
1.	Pfarrer Viktor Pleß und seine politische Haltung .....	107
1.1	Die Biographie von Viktor Pleß .....	107
1.2	Pleß' Schrifttum .....	110
1.2.1	Reformationsgeschichte .....	110
1.2.2	Militärgeschichtliches .....	110
1.2.3	Predigten .....	112
1.3	Die Auseinandersetzung von Pleß mit Marxismus und Freidenkertum .....	114
1.4	Die nationalistische Ausrichtung und die Haltung zum Nationalsozialismus .....	119
1.5	Der Einsatz für Kirche und Bekenntnis.....	124
2.	Eine Entwicklung bei der Beurteilung des nationalsozialistischen Staates: die Haltung der Synode .....	126
3.	Nationalsozialistische Pfarrer: der Fall Kortmann .....	134
4.	Zusammenfassung.....	139
IV.	Die Mindener Pfarrer und das Judentum.....	141
1.	Die Haltung des Mindener Sonntagsblattes zum Judentum.....	145
1.1	Zur Rolle des Alten Testaments in der Kirche.....	148
1.2	Christentum als jüdische Religion .....	152
1.3	Judentum und Säkularisierung .....	155
1.4	Zusammenfassende Bemerkungen zur Haltung des Sonntagsblattes gegenüber dem Judentum.....	158
2.	Aussagen in Predigten.....	159
2.1	Die Aussagen in den Predigten von Viktor Pleß zum Judentum .....	159
2.2	Aussagen von Pastor Martin Lohmann zum Judentum.....	160
2.3	Dr. Hans Graff.....	162
3.	Zur Taufe von Juden.....	164
4.	Zusammenfassung.....	173

V.	Die Auseinandersetzung mit „neuheidnischer“ und „völkischer Religiosität“ .....	177
1.	Die Entchristlichung der Gesellschaft durch die Ludendorff-Kreise.....	179
2.	Die „Deutsche Glaubensbewegung“ .....	185
3.	Die Auseinandersetzung mit Alfred Rosenberg und der „Gottgläubigkeit“ .....	192
4.	Antichristliche Propaganda unter den Nationalsozialisten.....	196
5.	Aktivitäten des Staates zugunsten der deutsch-religiösen Bewegungen .....	200
6.	Zusammenfassung.....	208
VI.	Die „Deutschen Christen“ in Minden.....	211
1.	Die „Deutschen Christen“ als kirchenpolitische Gruppe .....	212
2.	Statistisches zu den „Deutschen Christen“ in Minden .....	214
3.	Ausgewählte Persönlichkeiten unter den „Deutschen Christen“ in Minden .....	216
3.1	Der Peterhäger Pastor Wilhelm Patze und sein Wirken zu Beginn des „Kirchenkampfes“ .....	218
3.2	Oberregierungsrat Prof. Karl Wentz .....	224
4.	Zur Organisation der „Deutschen Christen“ in Minden.....	230
4.1	Fraktionsbildung innerhalb der Gemeinden und der Kreissynode .....	231
4.2	Das Engagement für Volk und Evangelium in der Evangelischen Akademie.....	234
4.3	Die Organisation eigenständiger „deutsch-christlicher“ Gemeindegruppen .....	237
5.	Theologisches Profil.....	246
6.	Zusammenfassung.....	252
VII.	„Bekennend“ im Raum Minden. Zur semantischen Breite des Bekenntnisbegriffes.....	255
1.	„Es geht um das, worum schon unsere Väter kämpfen mussten“ – Zur Vorgeschichte des Bekenntnisbegriffes .....	258
2.	Bekenntnis und Entscheidung.....	264
3.	Bekenntnis und Bekenntnisstand.....	268
4.	Bekenntnis und Kirchenordnung .....	270

5.	Das „Bekenntnis“ als kirchliche Positionsbestimmung .....	274
6.	Bekenntnis als Bekenntnis zur Kirche.....	277
7.	Bekenntnis und Mission.....	278
8.	Der Bekenntnisbegriff und die „Deutschen Christen“ .....	279
9.	Zusammenfassung.....	282
VIII.	Kirchengemeinden im „Kirchenkampf“ .....	285
1.	Die Kirchengemeinde Petershagen im „Dritten Reich“ .....	285
1.1	Statistisches .....	286
1.2	Die Pastoren am Anfang des Petershäger Kirchenkampfes .....	288
1.3	Konflikte nach der Kirchenwahl.....	290
1.4	Pfarrwahl 1935 .....	295
1.5	Bedrohung des Gemeindelebens .....	298
1.6	Zusammenfassung.....	300
2.	„Kirchenkampf“ an der Christuskirche in Todtenhausen / Kutenhausen.....	301
2.1	Die politischen und kirchlichen Verhältnisse in Todtenhausen.....	301
2.2	Machtkämpfe mit den „Deutschen Christen“ .....	306
2.3	Die Rolle der kirchlichen Vereine.....	309
2.4	Der Konflikt Pfarrer Küppermanns mit der Diakonieschwester Marie Grundmann.....	313
2.5	Die Inhaftierung Pfarrer Jungcurts.....	314
2.6	Die Reaktionen auf die Verhaftung Jungcurts und die Inhaftierung des Drehers Wilhelm Sassenberg .....	323
2.7	Die Gemeinde Todtenhausen nach dem Fall Sassenberg / Jungcurt und während des Krieges.....	330
2.8	Zusammenfassung.....	332
3.	„Kirchenkampf“ an zwei Fronten – die reformierte Petrigemeinde zwischen Gleichschaltung und Union.....	333
3.1	Die Rahmenbedingungen für den „Kirchenkampf“.....	334
3.1.1	Die politische Ausrichtung der Gemeinde .....	339
3.2	Die Petrigemeinde im Ringen um ihr „reformiertes Profil“.....	341
3.2.1	Mitgliedschaft in konfessionellen Organisationen.....	342
3.2.2	Auseinandersetzung um die Zugehörigkeit von Gemeindegliedern .....	345
3.2.3	Konfessionelle Grenzüberschreitungen bei kirchlichen Amtshandlungen .....	347

3.2.4	Reformiertes Profil im Rahmen des Reformationsjubiläums.....	348
3.2.5	Reformiertes Profil angesichts einer angespannten kirchlichen Finanzlage.....	348
3.2.6	Reformierter Einsatz für die presbyterial-synodale Kirchenverfassung .....	353
3.2.7	Der Konflikt um ein gemeinsames Gemeindeamt in der Mindener Innenstadt.....	354
3.2.8	Das reformierte Profil im Kontext von Pfarrstellenbesetzungen und Vakanzvertretungen.....	357
3.2.9	Umgang mit Kirchenaustritten in der Zeit des Nationalsozialismus .....	371
3.3	Der Streit um den „Monatsboten“ .....	373
3.4	Der Streit um die Nutzung des Kirchraums .....	379
3.5	Zusammenfassung.....	396
IX.	„Kirchenkampf“ auf kreiskirchlicher Ebene.....	399
1.	Kreiskirchliche Leitung und Verwaltung im „Kirchenkampf“.....	400
1.1	Die Episode eines deutsch-christlichen Bevollmächtigten 1933 ...	400
1.2	Die Kreissynode Minden .....	402
1.2.1	Die Kreissynoden bis 1935.....	402
1.2.2	Die Leitung des Kirchenkreises durch Bekenntnis-Kreissynoden	407
1.3	Pfarrkonferenzen als Instrument der Kirchenleitung.....	419
1.4	Gemeinsame Presbyteriumssitzungen in der Mindener Innenstadt.....	423
1.5	Superintendent Heinrich Thummes und seine Absetzung .....	427
1.6	Die Einsetzung des Synodalassessors Heim zum Superintendentur-Verwalter .....	436
1.7	Hermann Hevendehls Stellung im KSV .....	439
1.8	Wilhelm Vieth und das Evangelische Gemeindeamt.....	444
1.9	Zusammenfassung.....	452
2.	Frauen im Kirchenkreis Minden.....	453
2.1	Frauenhilfe .....	455
2.1.1	Einsatz der Frauenhilfen für die „Bekennende Kirche“ .....	459
2.1.2	Frauenvereine und politische Arbeit .....	460
2.1.3	Frauenhilfe und Hilfsmaßnahmen im Krieg.....	462
2.1.4	Versammlungsverbote für Frauenhilfsgruppen.....	465
2.2	Alternative Frauenarbeit der Partei und der „Deutschen Christen“ .....	471

2.2.1	Die Ersetzung der Bethel-Schwestern durch NS-Schwestern .....	479
2.3	Kirchliche Mitarbeiterinnen im Nationalsozialismus.....	481
2.4	Frauen in der Gemeindefarbeit – das Beispiel der Vikarin Ruth Mielke.....	484
2.5	Zusammenfassung.....	487
X.	„Kirchenkampf konkret“ – Konfliktfelder, Personen und Umfeld .....	489
1.	Gemeindevertretungen im „Kirchenkampf“ .....	489
1.1	Die Kirchenwahlen vom 23. Juli 1933 .....	490
1.1.1	Grundsätzliche Äußerungen zu Kirche und Demokratie im Umfeld der Kirchenwahlen von Pfarrer Gerhard Dedeker .....	491
1.1.2	Die Durchführung der Kirchenwahlen in Minden .....	492
1.1.3	Der Einfluss der Partei bei den Kirchenwahlen: die Kompromissliste in Simeonis .....	495
1.1.4	Die Wahlhandlungen in der Marien- und der Martinigemeinde ....	498
1.2	Die Auseinandersetzungen innerhalb der gemeindefleitenden Organe im Jahr 1935 .....	505
1.3	Die Folgen einer Pfarrwahl: die Umgestaltung des Simeonis-Presbyteriums nach der Wahl von Paul Dietrich .....	528
1.4	Die avisierten Kirchenwahlen von 1937 .....	532
1.5	Zusammenfassung.....	534
2.	Pfarrwahlen im „Kirchenkampf“ .....	535
2.1	Pfarrwahlen im Jahr 1935 im Konfliktfeld „Deutsche Christen“ – „Bekennende Kirche“ .....	537
2.2	Die Pfarrwahl S. Simeonis 1935 / 1936 – Konflikte zwischen Presbyterium und Gemeinde .....	540
2.3	Weitere Pfarrwahlen im Kreis Minden – Konflikte zwischen den kirchlichen Behörden und den Gemeinden.....	550
2.4	Zusammenfassung.....	558
3.	Kirchenbeflaggung.....	559
3.1	Zusammenfassung.....	570
4.	Monumente aus der Zeit des Nationalsozialismus im Kirchenkreis Minden.....	571
4.1	Der Streit um das Schlageter-Denkmal .....	572
4.2	Die Ausgestaltung des Wittekind-Berges .....	583
4.3	Das Friedewalder Altarbild von 1934 / 1935.....	596

4.4	Das Adler-Leseput in der reformierten Petrigemeinde.....	600
4.5	Zusammenfassung.....	602
5.	Der „Fall Bentz“.....	603
5.1	Die Rahmenbedingung des Streites: die Suche der Gemeindegruppe der „Deutschen Christen“ nach einem Gottesdienstraum.....	604
5.2	Vorbereitung und Verlauf der Hochzeitsfeier .....	605
5.3	Reaktionen der Mariengemeinde und des Kirchenkreises auf den „Fall Bentz“ .....	613
5.4	Karl Wentz' Eingaben beim Regierungspräsidenten zum Fall Bentz – eine erste interne Wende im Prozess.....	618
5.5	Der öffentliche Wendepunkt in der Diskussion über die Trauung: der Beschwerdebrief von Horst Bentz.....	622
5.6	Das strafrechtliche Nachspiel des „Falles Bentz“ .....	625
5.7	Die Rechtfertigung des Verhaltens der Mariengemeinde vor den kirchlichen Behörden .....	628
5.8	Kirchenrechtliche Grundsatzentscheidungen als Reaktion auf den „Fall Bentz“ .....	633
5.9	Zusammenfassung.....	636
6.	Eine prägende Gestalt in der Dritten Phase des Kirchenkampfes: Gerhard Dedeke.....	638
6.1	Biographisches .....	639
6.2	Der Fall Julius Brandt .....	643
6.3	Die Verhaftung Dedekes und seine Versetzung nach Dahlhausen .....	659
6.4	Zusammenfassung.....	669
7.	Die evangelischen Gemeinden und die nationalsozialistischen Arbeitslager im Kirchenkreis Minden.....	670
7.1	Die KZ-Außenlager in Porta-Westfalica.....	671
7.2	Das Arbeitserziehungslager in Lahde.....	678
7.3	Zusammenfassung.....	685
XI.	Schluss.....	687
XII.	Literatur.....	693
	Anhang.....	717
	Personen- und Ortsregister.....	731
	Abbildungsverzeichnis.....	744